

31.05.2012



## Waghalsige Sprünge und große Ziele

Der Start bei den Olympischen Spielen in London ist sein großes Ziel. Radsportler Maik Baier aus Walheim investiert viel Geld und Zeit. Wehleidig darf er auf dem steinigen Weg nicht sein.



Die WM kürzlich in Birmingham ist für BMX-Ass Mike Baier nicht nach Wunsch gelaufen. „Ich bin leider schwer gestürzt“, berichtete der 22-Jährige gestern nach der Rückkehr von der Insel. Doch das Wichtigste ist: Trotz der Schrammen bleibt seine Olympia-Chance intakt.

Die 170 WM-Fahrer ermittelten in einem Einzelzeitfahren über eine Runde (302 Meter) die Teilnehmer am Achteelfinale (Runde der letzten 64). Bei der wilden Jagd über Sprunghügel und durch enge Kurven erwischte es den Walheimer. „Ich war richtig schnell, bin zu weit gesprungen und auf dem Hinterrad gelandet“, schildert er die Situation, die zum Sturz führte.

Maik Baier ist es gewohnt, auf die Zähne zu beißen: „Alles aufgeschürt und geprellt, vor allem an den Oberschenkeln und am Rücken, aber zum Glück nichts gebrochen.“ Die WM war für ihn damit schon frühzeitig zu Ende. In den nächsten Tagen steht aktive Erholung auf dem Programm, ehe dann im Olympiastützpunkt Stuttgart (OSP) die heiße Vorbereitungsphase beginnt.

Bei der olympischen Premiere der Funsportart 2008 in Peking war Deutschland nicht vertreten. Vor einem Jahr lag das Team noch auf Rang 19 im Nationen-Ranking, weit entfernt von einem Startplatz in London. Die Entwicklung in den vergangenen Monaten überrascht selbst die Aktiven. Platz 8 in der internationalen Rangliste garantiert dem Bund Deutscher Radfahrer (BDR), dass zwei BMX-Spezialisten berufen werden dürfen.

Als gesetzt gilt die deutsche Nummer 1, Luis Brethauer (Betzingen). Um das zweite Ticket streiten sich Baier und Daniel Schlang, den der Walheimer von seiner Zeit im Olympiastützpunkt Cottbus gut kennt. In der Punktwertung hat Baier die Nase vorn und blickt mit einem guten Gefühl der Nominierung entgegen, die am 21. Juni erfolgen soll.

Daheim in Walheim drückt die ganze Familie die Daumen. Vater Wolfgang Baier war in seiner aktiven Zeit Motocross-Spezialist beim MSC Bönningheim. Kein Wunder, dass Maik die Wettkampf-Leidenschaft in die Wiege gelegt bekam und in Bönningheim vom BMX-Virus infiziert wurde.

Wer sich hohe Ziele setzt, muss viel investieren. Wenn er mit dem Nationalkader ins Trainingslager fährt, trägt er die Kosten selber. Von seiner Ausbildungsvergütung bleibt meist nichts mehr übrig.

Für die Unterstützung durch die Daimler AG ist er dankbar. In seinem dritten Lehrjahr als Industriemechaniker wurde Maik Baier freigestellt und kann sich voll auf den Sport konzentrieren.

Im September geht die Ausbildung weiter.

Ein anderes Kapitel ist das Verletzungsrisiko. Besonders schlimm traf es den ehrgeizigen Athleten 2010 bei einem Rennen in Oklahoma, wo er sich Sprunggelenk und Wade des rechten Beins brach.

Eine komplizierte Operation war nötig. Auch im Olympia-Jahr ist Baier nicht beschwerdefrei. Seit dem Weltcup-Auftakt in Chula Vista (Kalifornien) bereitet der rechte Fuß wieder Probleme – ein Fall für die Physiotherapeuten im OSP, die ihr Handwerk beim Taping bestens verstehen. Zu allem Überfluss macht nun ein sogenannter Tennisarm, eine spezielle Überlastungsreaktion, zusätzlichen Kummer.

Umso erfreuter war Maik Baier, dass ihn gestern Walheims Bürgermeister Albrecht Dautel zu einem Gespräch ins Rathaus bat und ihm versicherte, bei der Suche nach Sponsoren behilflich zu sein.

Ein Termin bei der Firma Sioux schloss sich am Nachmittag gleich an. Für die Trainingsmaßnahmen in den Sommermonaten ist dem jungen Mann jede Hilfe willkommen.

URL: [http://www.lkz.de/sport/lokalsport\\_artikel,-Waghalsige-Sprueunge-und-grosse-Ziele-\\_arid,62353.html](http://www.lkz.de/sport/lokalsport_artikel,-Waghalsige-Sprueunge-und-grosse-Ziele-_arid,62353.html)

© ... - Alle Rechte vorbehalten 2012